

Hochkarätiges Miniatur-Theater

Klapps-Festival Die Puppenspieltage enden mit guten Zuschauerzahlen

VON CLAUDIUS WIEDEMANN

Mit einer interessanten Inszenierung über Joachim Ringelnatz gingen gestern Abend die zehnten „Klapps-Puppenspieltage“ mit viel Applaus im Abraxas zu Ende. Die während der zehn Tage dargebotenen Aufführungen für Groß und Klein belegten einmal mehr, dass Augsburg Puppenspielstadt Nummer eins ist. Sehr zur Freude der Veranstalter war beinahe jede Vorstellung ausverkauft. Dies überrascht nicht wirklich, war doch für

jede Altersgruppe hochkarätiges Figurenspiel geboten.

Ein überaus gelungenes Beispiel für derart modernes Puppentheater erster Güte war das Berliner Theater Zitadelle. Zweimal waren sie am Wochenende vertreten, einmal im Abendprogramm und einmal am Nachmittag. Das Theater Zitadelle hatte zwei grimmsche Märchen im Gepäck. Für die Erwachsenen waren die Bremer Stadtmusikanten geboten, den Kleinsten wurde Rotkäppchen präsentiert. Beide Male war der Theatersaal ausverkauft.

„Es hat sich wohl nun doch herumgesprochen, welche Vielfalt an Figurentheater sich hinter den Klapps-Puppenspieltagen verbirgt“, sagte Veranstalter Christoph Mayer, Vorsitzender der „Freunde des Augsburger Puppenspiels“. „Inzwischen wissen auch die Eltern, dass sie bei Kindervorführungen garantiert mit auf ihre Kosten kommen.“

Eine neue Sichtweise auf einen bekannten Stoff

So lockte Daniel Wagner als Jäger auf grandiose Weise Rotkäppchen vom Weg und Jung und Alt hinein in ein phantasievolles Puppenspiel. Kinder und Erwachsene kamen bei der absurden Geschichte, die jeder zu kennen glaubte, nicht aus dem Lachen heraus. „Das macht Klapps mit aus, dass auf bekannte Stoffe völlig neue Sichtweisen gelegt werden. Das ist Theaterspannung pur“, freute sich Mayer nach der Vorstellung.

Im Wechsel von Realspiel, Tischfiguren, Handpuppen, Marionetten und Schattenspiel hatte Wagner das Publikum eine Stunde lang in seinen Bann geschlagen. Dabei hatte er sich sehr rasch sowohl als begnadeter Schau- wie auch Puppenspieler erwiesen. Der nicht enden wollende Applaus wunderte nach der gegliückten Rettung von Rotkäppchen und Co. wenig. Gerne hielt man es auf dem Nachhauseweg mit Wagners Schlusssatz: „Det hab' ik heute erlebt.“



Daniel Wagner vom Berliner Theater Zitadelle deutete das Märchen von Rotkäppchen und dem bösen Wolf auf neue Weise. Foto: Michael Hochgemuth